



WAS, WANN, WO?

DIENSTAG, 27.11.

HARTBERG. Mütter- und Elternberatung. Primary Care Center, Rotkreuzplatz 1, von 14 – 15 Uhr. Tel. 0676-86 64 03 45, Tel. (03332) 654 99-70.

HARTBERG. Trends am Arbeitsmarkt. Eine Veranstaltung für Berufstätige, Arbeitssuchende, LehrerInnen und ReferentInnen in Bildungseinrichtungen. Telefonische Anmeldung für Gruppen erforderlich. BIZ, Grünfeldgasse 1, von 14 – 16 Uhr. Tel. (03332) 626 02-55.

HARTBERG. Grippe- und Pneumokokkenimpfaktion. Bezirkshauptmannschaft (Zi. Nr. 009/010), Rochusplatz, von 8 – 12 Uhr, Termine sind auch nach telefonischer Vereinbarung möglich. Tel. (03332) 606-251.

AUSSTELLUNGEN

HARTBERG. Kosmische Dimensionen. Bilder aus der Sternwarte von Univ. Prof. Dr. Arnold Hanslmeier. Bezirkshauptmannschaft von 8 – 18 Uhr. Tel. (03332) 606.

HARTBERG. Acrylbilder. Anneliese Wagner zeigt einen Querschnitt ihrer Acrylbilder. Nähmaschinen Pitter, Raimund Obendraufstraße 30, von 8 – 18 Uhr. Tel. 0664-974 78 06.

HARTBERG. Aquarell – und Ölbilder von Roswitha Jeitler. Öffnungszeiten nach tel. Anfrage. Schmuckboutique Sonita Bonita, Michaeligasse 3. Tel. (03332) 641 75.

in der Woche in der Stadt Hartberg unterwegs und kümmern sich um die Anliegen der Jugendlichen

PILCH(S)



NICOLE HARTINGER

Geboren am 11. 11. 1980.
Magistra der Pädagogik, in Hartberg seit 2006.

Hartinger: „Gut integriert“



TANJA FREIBERGER

Geboren am 14. 6. 1980.
Diplomsozialarbeiterin, in Hartberg seit 2003.

Freiberger: „Keine Angst“



THOMAS GJECAS

Geboren am 26. 11. 1973.
Ausgebildeter Jugendarbeiter, in Hartberg seit 2007.

Gjecas: „Gehen in den Park“

GJECAS: Jeder Bürger sollte in so einem Fall die Polizei alarmieren.

Stört ein Anruf bei der Polizei die aufgebaute Vertrauensbasis?

HARTINGER: Es kann schon sein, dass dann der Betreffende nicht mehr mit uns redet.

Wenn jemand eine Straftat beichtet – zeigen Sie ihn an?

GJECAS: Nein.

Sie melden auch Verletzungen der Ausgehzeiten nicht weiter?

HARTINGER: Nein. Aber wir reden den Jungen ins Gewissen und zei-

gen ihnen die Konsequenzen auf. Das tun wir auch mit Wirten, die Alkohol an Minderjährige ausgeben.

Was sagt die Polizei zu Ihren Prinzipien?

FREIBERGER: Die Beamten wissen wie wir arbeiten.

Haben Sie Kontakt zu Bewohnern des Landesjugendheims?

FREIBERGER: Ja, es hat gute Gespräche mit ihnen gegeben. Die Bewohner sind sehr offen. Meistens trifft man sie am Wochenende.

Sind diese Burschen so schlecht wie ihr Image?

FREIBERGER: Es gibt solche und solche. Wir versuchen, Vorurteile abzubauen. Die Heimbewohner sind aber recht gut in die Jugendszene der Stadt integriert, es gibt einige Freundschaften.

Was wünschen sich Hartbergs Jugendliche am meisten?

FREIBERGER: Einen Proberaum für Bands und einen kleinen Saal für Konzerte.

INTERVIEW: THOMAS PILCH

STREETWORK HARTBERG



Büro in der Grazerstraße 3

Stationiert sind die drei Streetworker in der Grazerstraße 3 (altes Rotkreuz-Haus).

Geöffnet hat das Büro dienstags von 17 bis 20 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, sowie auf Vereinbarung.

Die Streetworker sind zusätzlich von Montag bis Freitag täglich in der Stadt unterwegs.

Zuständig sind die Streetworker für den ganzen Bezirk Hartberg.

Trägerverein ist das Hilfswerk.